

Christus heute. Deutsche Predigten. Von *Wilhelm Koester S. J.*
(84.) Frankfurt a. M. 1935, Carolus-Druckerei. Brosch. M. 1.60.

Der Untertitel „Deutsche Predigten“ ist maßgebend. Es sind Predigten für das deutsche Volk, richtiger: für das Volk in Deutschland. Dafür spricht auch schon die Buchschleife mit der Reklame: „*Es ist so weit.*“ Der katholische Christ deutscher Nation ruft nach dem Ewigen, erkennt den Lebensquell, sprudelnd aus Übernatur und Natur; und die Erstarkung, das Vollbewußtsein, sieghafte Zukunftshoffnung ist wieder Signum unserer Tage geworden. Zeugnis dieser Wandlung und Aufruf zugleich sind diese „Predigten“. Der hochwürdige Verfasser aus dem Jesuitenorden hat es glänzend verstanden, sowohl nach Inhalt wie in Form der Rede dieser deutschen Neuzeit und ihrer nationalen Kraftstimmung Rechnung zu tragen. „Gott hofft, Gott hilft, Gott richtet über uns, Deutschland, *seinen* Weingarten“ (S. 13). Und im feinen Kapitel über „Blut Christi“ sagt der Autor u. a.: „Blutgemeinschaft — ein Zauberspruch scheint dieses Wort zu sein, die Deutschen einend und Brücken bauend über Stammes- und Standesunterschiede. Gemeinsames Blut, wie in Brüdern und Schwestern, kreist im ganzen deutschen Volke . . . deutsches Blut ist wesentlich Teil ihrer Natur; katholisch, evangelisch, das ist nun einmal so, aber sie sind doch deutschen Blutes, sie alle und sie sind dessen froh . . . Heute, am Tage des heiligen Fronleichnams, des Herrenleibes, heben wir Christi Leib und Blut empor, anbetend, singend; Christi Leib und Blut, das der Gottessohn angenommen hat aus unserer menschlichen Gemeinschaft (Hebr 2, 14), gebildet im Schoße einer menschlichen Mutter; er ward uns blutsverwand“ (S. 37). Das ist kerndeutsche Einstellung der Verkündigung des Wortes Gottes, wobei es wohl einer Berufung auf Kultusminister Schemm (im ersten Vortrag S. 9) nicht bedurft hätte dafür, daß Gott jedes Menschenlebens Ziel ist. So wohlklingend und für die nationale Seele berechnet diese Predigten sind, ja gerade deshalb ist ihre Gebrauchsmöglichkeit räumlich beschränkt, denn ihre Stärke ruht auf nationaler Abstimmung christlicher Wahrheiten und dem dazu gewohnten Tenor der Rede.

Schwaz.

Dr P. Leitner.

Kennst du deine Kirche? Skizzen zu Predigten über die katholische Kirche. Von *P. Dionys Habersbrunner O. M. Cap.* (90.) Regensburg, Friedrich Pustet. Kart. M. 1.60.

Um es gleich vor auszuschicken, die Lektüre des Bändchens ist ein Genuß. Es sind Skizzen, nicht fertige Predigten, und verlangen deshalb noch persönliche Arbeit des Benützers. Klar, frisch, muster-gültig für populäre Beweisführung. Die wertvollen Winke, die der Verfasser in seiner ersten Schrift „Ein Weg zur Kanzel“, die bereits nach wenigen Monaten neu aufgelegt werden mußte, seinen geistlichen Mitbrüdern gegeben, hat er in seiner jetzigen Schrift selbst glücklich verwertet. — Aus dem reichen Inhalt seien hervorgehoben: Autoritätsbeweis — Vernunftbeweis — Historischer Beweis der katholischen Kirche. Die Merkmale der Kirche Christi: Einheit im Glauben — In der Liturgie — Im Primat, letzterer besonders gründlich behandelt — Apostolizität — Unfehlbarkeit der Kirche — Allgemeinheit — Unzerstörbarkeit. Wertvoll, weil manchenorts von besonders aktueller Bedeutung, sind die Beigaben: Kirche und Staat. Die Kirche und die Jugend. Kirche und Kultur. — Bei einer Neuauflage wäre sicher manchen Konfratres ein eigenes Kapitel über die katholische Kirche als die Hüterin der so bedeutungsvollen Marienverehrung er-

wünscht. — Diesem sicheren Führer zur wahren Kirche möge reicher Erfolg beschieden sein!

Wien. *Missions-Superior P. A. Bogsrucker S. J.*

Des Rufes gewärtig. Von Dr Michael Keller, Subregens im Priesterseminar zu Osnabrück. (62.) Paderborn, Ferd. Schöningh. Brosch. M. —.50, bei Mehrabnahme Ermäßigung.

Die bescheidene Schrift bietet viel mehr, als sie auf den ersten Eindruck verspricht. Sie ist aus der Praxis entstanden und für die Praxis berechnet. Feurige Apostelliebe hat durch diese Vorträge katholische Jungmänner und Jungfrauen für die Mitarbeit am großen Apostolat der Kirche begeistert. Sie sind darum ein ausgezeichnete Behelf für Jugendpräses und Jugendführer, die ihnen anvertraute katholische Jugend für die Teilnahme an der Katholischen Aktion zu begeistern und zu schulen. Unter anderem sei dem Verfasser besonders gedankt für die kräftige Unterstreichung der Gedanken: „Der Laienapostel muß selbst übernatürlich eingestellt sein“ und „Nichts ohne den Bischof“. Sind nicht manche sogenannte katholische Aktionen gescheitert, weil diese beiden Momente übersehen wurden?

Wien.

Missions-Superior P. A. Bogsrucker S. J.

Gottesrufe in der Zeit. Seelsorgsaufgaben zur Verwirklichung des katholischen Ehe- und Familienideals. 2. Heft: **Im Geheimnis des Lebens.** Vorträge für eucharistische Familienweihen. Von P. Jakob Drinck O. M. I. (137.) Düsseldorf 1934, Verbandsverlag weiblicher Vereine. Kart. M. 2.60.

Die schwerste moderne Gefahr, das ist nicht bloß einem Volksmissionär — dem vor allen — handgreiflich klar, sondern jedem, der die moderne Geistesrichtung verfolgt, droht der Menschheit nicht von Seite der Wirtschaftskrise, sondern von Seite der irrigen Auffassungen über die Ehe. Daher ist das allerdringendste moderne Bedürfnis, das geht übrigens nicht bloß die Seelsorger, sondern ebenso gut die Regierungsmänner und Volksführer an, nicht die Sorge für Arbeitsbeschaffung, sondern die Sorge um die Reinheit der christlichen Ehe. Die Sünde gegen das Ehesakrament vernichtet das übernatürliche Leben der Eheleute, zerfrißt aber zugleich das Lebensmark der Völker. Das päpstliche Rundschreiben „Casti connubii“ überragt an rettenden Werten noch weit das mit Recht so hochgewertete über die soziale Frage „Quadragesimo anno“. — Im Sinne der Eheenzyklika die breiten Massen des Volkes über Sinn und Wert und Würde des Ehesakramentes aufzuklären, ist der Zweck der vorliegenden Vorträge. Sie sind vor allem gedacht als praktische Vorlage für sogenannte eucharistische Familienweihen, wie sie gegenwärtig besonders zahlreich in Deutschland auf Anregung des Zentralverbandes der katholischen Jungfrauenvereinigungen sowie des Verbandes der katholischen Frauen und Mütter Deutschlands abgehalten werden. Für eine Woche täglich je ein Morgen- und ein Abendvortrag, ersterer streng eucharistisch gehalten. Der Reihe nach kommen alle Fragen, die Ehe und Familie betreffen, vom Sinn der Ehe und dem Kind bis zur Erziehung und der Berufswahl sowie den Mitteln, echten christlichen Familiengeist zu erhalten, in edler, vielfach geistvoller Art zur Sprache. — Mögen viele Seelsorger das Buch in die Hand nehmen; nicht bloß das, auch selbst solche Wochen halten oder veranlassen!

Wien.

Missions-Superior P. A. Bogsrucker S. J.